Universitätsklinikum Tübingen

Universitätsklinikum Tübingen

Radiologische Universitätsklinik PET-Zentrum

Ärztliche Direktoren: Prof. Dr. C. la Fougère & Prof. Dr. K. Nikolaou

Patienteninformation

Hybridbild-Untersuchung mit dem Tracer [18F]PSMA-1007

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Bei Ihnen soll im Rahmen der klinischen Routine eine sogenannte PET/CT, eine kombinierte

Untersuchung bestehend aus einer Positronenemissions-Tomographie (PET) und einer

Computer-**T**omographie **(CT)**, durchgeführt werden.

Warum erhalten Sie diese Untersuchung?

Da bei Ihnen ein Tumor vermutet wird oder bereits festgestellt wurde, der als Eigenschaft die

starke Ausprägung ("Überexpression") des sogenannten Prostata-spezifischen Membranantigens

(PSMA) hat, wurde die Durchführung einer PET-Bildgebung empfohlen, die spezifisch darauf

ausgerichtet ist, PSMA-postive Tumoren darzustellen.

Hierbei wird ein schwach radioaktiv markiertes Medikament eingesetzt, welches mit

radioaktivem Fluor (= ¹⁸F, Halbwertzeit 109 Minuten) markiert ist. Diese Medikament wird auch

"Tracer" genannt. Der Tracer namens [18F]PSMA-1007 bindet an das PSMA und kann so

entsprechende Tumoren und ihre Absiedelungen im Körper aufspüren und sichtbar machen.

Wie läuft die PET/CT-Untersuchung ab?

Der Tracer [18F]PSMA-1007 wird Ihnen über eine Kanüle in eine Armvene injiziert. Nach einer

Wartezeit von ca. 90 Minuten beginnt die Untersuchung im PET-Scanner, einer etwa 1,8 Meter

langen offenen Röhre. Während der Messzeit von ca. 10 Minuten sollten Sie sich möglichst nicht

bewegen. Über die Risiken der PET-Untersuchung werden Sie in einem ärztlichen

Aufklärungsgespräch gesondert informiert.

Fragen • Termine • Tracer

PET-Zentrum • Telefon: 07071 / 29-83424 • Fax:29-4501

Welche Risiken sind mit dem Tracer [18F]PSMA-1007 verbunden?

Die mit dem Tracer verbundene Strahlenexposition von ca. 3 Millisievert (mSv) entspricht ca. dem

1.5-2 fachen der durchschnittlichen Strahlenbelastung pro Person in Deutschland während eines

Jahres

Was müssen Sie beachten?

Bitte bringen Sie alle Ihnen zur Verfügung stehenden Befunde bzgl. der Tumorerkrankung mit!

Diese könnten sein: PSA-Werte im Blut, Laborbefunde (inbs. Kreatinin, TSH), Befunde aus CT, MRT

(Kernspin) oder Ganzkörperskelettszintigraphie sowie urologische Fachbefunde.

Falls eine Prostata-Stanze durchgeführt wurde, empfehlen wir einen zeitlichen Abstand von

mindestens 5 Wochen zur PET-Untersuchung.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte gern an Ihre/n untersuchenden Ärztin/Arzt.

Ihr PET-Zentrum -Team.